



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Steht auf, ihr lieben Kinderlein

Falke, Gustav

Köln am Rhein, 1906

Was fang' ich an? Hoffmann v. Fallersleben

urn:nbn:de:hbz:466:1-28177

Schneck, Schneck, Tröpfchen,
was hast du da für Knöpfchen?
Was hast du da für Körnerchen?
Auf deinen vier fünf Hörnerchen?

Schneck, Schneck, Liebchen,
kriech wieder in dein Stübchen
und such dir dort dein Schlüßlein,
es kann ja jeder Dieb hinein!

Victor Blüthgen

*

Was fang' ich an?

Ach, wo ich gerne bin,
da soll ich nimmer hin,
und wo ich bleiben muß,
da hab ich nur Verdruß.
Nach dem Walde soll ich nicht,
in der Stube bleib ich nicht —
was fang ich an?

Ach, in dem Wald allein,
da kann man lustig sein;
da grünt es überall,
da singt die Nachtigall.
Mutter, laß mich gehn hinaus,
in den grünen Wald hinaus!

einen schönen Blumenstrauß,
den bring ich dir.

Könnt ich ein Vogel sein,
flög ich in Wald hinein,
zur reinen Maienluft,
zum frischen Laubeduft!
Nach dem Walde soll ich nicht,
in den Garten mag ich nicht,
in der Stube bleib ich nicht —
was fang ich an?

Hoffmann v. Fallersleben

*

Gänsekantate

Was haben wir Gänse für Kleidung an?
Gi ga gack!

Wir gehen barfuß allezeit
in einem weißen Federkleid,
gi ga gack!

Wir haben nur einen Frack.

Was trinken wir Gänse für einen Wein?

Gi ga gack!

Wir trinken nur den stärksten Wein,
das ist der Gänsewein allein,
gi ga gack!

ist stärker als Rum und Rack.